

Dix/Beckmann: World as Myth

With this exhibition, the Kunsthalle presents the first major juxtaposition of works by Beckmann (1884–1950) and Dix (1891–1969), two of the most important German artists of the first half of the 20th century. Their works had a profound influence on the cultural life of the Weimar Republic (1919–1933) before being declared “degenerate” by the National Socialists, endangering the very existence of the artists. Over 180 paintings, drawings and prints from important museums and private collections in Amsterdam, Berlin, London, New York and Washington, among many others, illustrate the artistic development and range of the two artists.

11. 4. – 10. 8. 2014: open daily 10 am – 8 pm; except June 21: 10 am – 5 pm only



Otto Dix, Sturmtruppe geht unter Gas vor, Zyklus Krieg, Blatt XII, 1924
Radierung 35,3 x 47,5 cm, Otto Dix Stiftung, Vaduz

BEGLEITPROGRAMM

Kinderführungen in den Ferien
Mittwochs (16.4., 23.4., 11.6., 18.6., 30.7. und 6.8. 2014) bietet die Kunsthalle jeweils um 15 Uhr eine Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren an. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 089/22 44 12. Eintritt € 4.

Begleitheft für Kinder
Für unsere jungen Besucher von 6 bis 12 Jahren gibt es an der Kasse ein kostenloses Heft, das spielerisch durch die Ausstellung führt.

Themenführungen
durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Hauses an folgenden Dienstag, jeweils um 18.00 Uhr:

- 20. 5. *Untergang & Neubeginn – Trauma des Ersten Weltkriegs*, Katharina Christ
- 3. 6. *Trieb & Traum – Frauen im Visier*, Joana Mylek
- 1. 7. *Zurück ins Leben – Das Spätwerk*, Anja Huber

Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung ist kostenlos eine Karte für die Führung erhältlich. Die Kartenausgabe erfolgt am Tag der Führung ab 17.00 Uhr; begrenztes Kontingent.

Vorträge
Jeweils um 18 Uhr im Preysingsaal der HypoVereinsbank, Prannerstraße 2. Eintritt frei. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

- 13. 5. *Max Beckmann und Otto Dix – zur Gestik als Mittel der Bildgestaltung*. Beatrice von Bormann, Kuratorin der Ausstellung
- 27. 5. *Dix, der Zeichner*. Dr. Ulrike Lorenz, Kuratorin der Ausstellung, Direktorin Kunsthalle Mannheim
- 8. 7. *Dix/Beckmann: Diesseits und jenseits der Neuen Sachlichkeit*. Prof. Uwe M. Schneede, ehemaliger Direktor Hamburger Kunsthalle

TITELBILDER: **Max Beckmann, Selbstbildnis auf Grün mit grünem Hemd** (Ausschnitt), 1938/39, Öl/Leinwand, 65,5 x 50 cm, Museum der Bildenden Künste Leipzig, Nachlass Mathilde Q. Beckmann | **Otto Dix, Selbstbildnis mit Staffelei** (Ausschnitt), 1926, Tempera/Holz, 80,5 x 55,5 cm, Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren; Foto: Peter Hinschläger.

Alle Abbildungen: © VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Otto Dix, Sonnenaufgang, 1913, Öl/Papier/Pappe, 50,5 x 66 cm
© Städtische Galerie Dresden; Foto: Herbert Boswank

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Direktor: Dr. Roger Diederer

 Theatinerstraße 8
80333 München
Telefon + 49 (0)89 / 22 44 12
Fax + 49 (0)89 / 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

 **Folgen Sie uns auf facebook.**

Öffnungszeiten/Opening hours
täglich/daily: 10 – 20 Uhr/10 am – 8 pm
• 21. Juni: ab 17 Uhr geschlossen/
June 21: closed at 5 pm
UniCredit Festspiel-Nacht
• **Sonderöffnung für Schulklassen**
jeden Mittwoch 9 – 10 Uhr
Anmeldung per Telefon oder Email
ist erforderlich.

Eintrittspreise/Entrance fees
Regulär/standard: € 12
Gruppen ab 10 Personen und Rentner/
groups of 10+ and senior citizens: € 11
Studenten/students (< 30 Jahre/years)/
Arbeitslose/unemployed: € 6
Schüler klassenweise/school classes:
€ 0,50 p.P.
Kinder/Jugendliche/young people
(6 – 18 Jahre/years): € 1
Familienkarte für Eltern oder Großeltern
und deren Kinder bzw. Enkelkinder
(6 – 18 Jahre/years)/family pass: € 24

Montag: halber Preis/Half-price Mondays
An jedem Montag, der nicht auf einen
Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintritts-
preise um die Hälfte./Every Monday (ex-
cept public holidays) all entrance fees are
reduced by 50%.

Der Katalog kostet in der Kunsthalle € 25.

Ein Engagement der

Member of 

Führungen für Gruppen
nur Di–Fr: 10 – 20 Uhr; Sa: 10 – 13 Uhr
Anmeldung per Telefon oder Email
ist erforderlich.

VHS-Führungen € 7 + Eintritt
Anmeldung ist nicht erforderlich.
Mo, Sa: 11.30 Uhr; Di, Do, Fr: 15.30 Uhr;
Mi: 18.30 Uhr

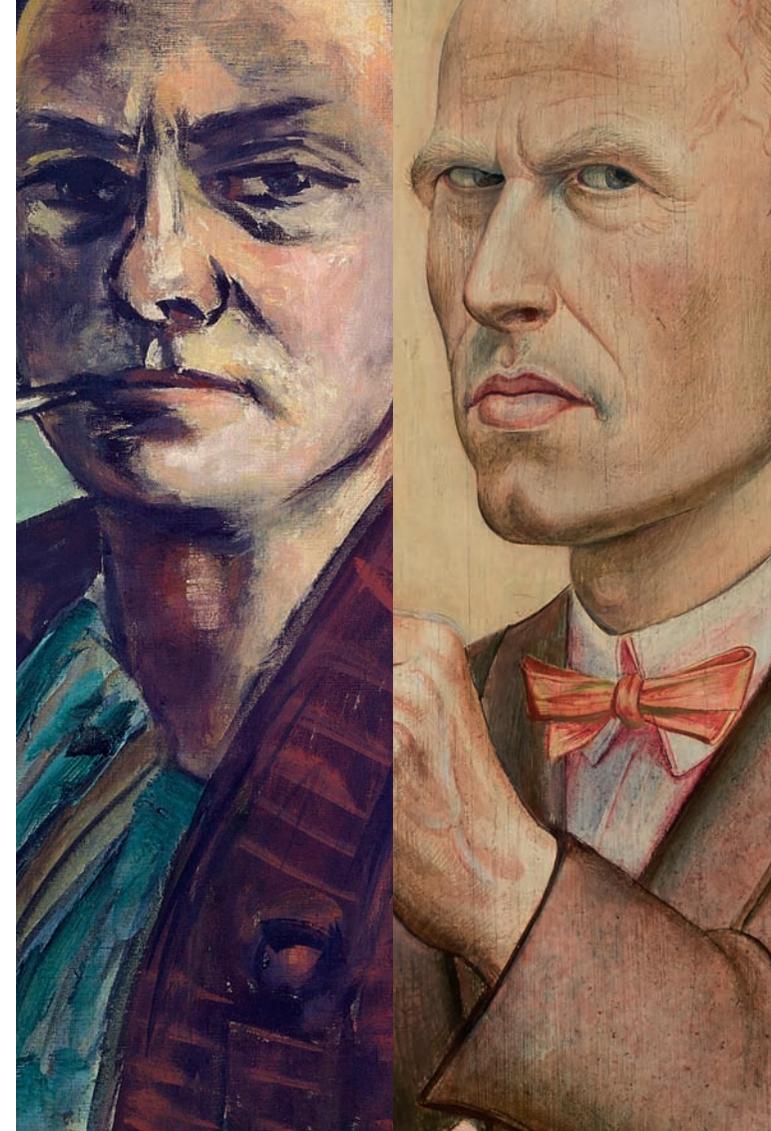
Audiodführung € 5/€ 3,50 + Eintritt

Guided tours in languages other than German are available upon request.

Verkehrsanbindung/Public transport
 U-/S-Bahn Marienplatz
 U-Bahn/Bus 100 Odeonsplatz
 Tram 19 Theatinerstraße



Stand 3/14, Änderungen vorbehalten
© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Gestaltung www.frese-werkstatt.de



DIX
BECKMANN

MYTHOS WELT

11. April – 10. August 2014 | täglich 10–20 Uhr
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG
Theatinerstraße 8 | 80333 München

 Eine Kooperation mit der
Kunsthalle Mannheim



Max Beckmann
Kreuzabnahme, 1917
 Öl/Leinwand, 151,2 x 128,9 cm
 © 2014, The Museum
 of Modern Art, New York /
 Scala, Florence

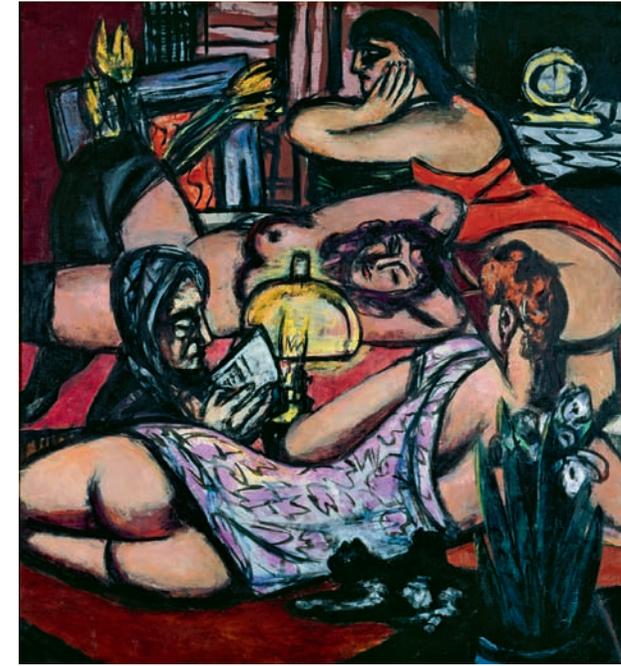
Die Kunsthalle zeigt mit dieser Ausstellung erstmals eine Gegenüberstellung von Max Beckmann (1884–1950) und Otto Dix (1891–1969), zwei der bedeutendsten deutschen Künstler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihre Werke prägten maßgeblich das kulturelle Leben der Weimarer Republik (1919–1933), wurden dann von den Nationalsozialisten jedoch als »entartet« erklärt, was die Existenz der Künstler bedrohte. Über 180 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken aus wichtigen Museen und Privatsammlungen, unter anderem aus Amsterdam, Berlin, London, New York, St. Louis und Washington, veranschaulichen die künstlerische Entwicklung und Bandbreite dieser beiden Maler.

Für Dix und Beckmann war der Erste Weltkrieg ein Initialerlebnis, das ihr Leben und Werk markant veränderte. Von hier aus entwickelten sie ihren jeweils unverkennbaren Stil. Bewusst entschieden sie sich gegen Expressionismus und Abstraktion und für eine Auseinandersetzung mit der erlebten, erschütternden Wirklichkeit – Otto Dix, indem er sich auf die Schattenseiten der zeitgenössischen Gesellschaft konzentrierte;

Max Beckmann, indem er sich auf die Suche nach dem Unsichtbaren hinter dem Sichtbaren machte. Trotz unterschiedlicher Wege zielten beide auf denselben Moment: Wenn das Gewohnte plötzlich fremd und die Welt zum Mythos wird.

Schon früh wurde den beiden in München Beachtung geschenkt. 1923 richtete die Galerie Thannhauser eine Ausstellung mit Werken von Max Beckmann, 1926 eine Ausstellung mit Werken von Otto Dix aus. Es ist nicht bekannt, ob sich die beiden Künstler jemals persönlich begegnet sind, jedoch verkehrten sie in denselben Kreisen, stellten bei denselben Kunsthändlern aus und hatten zum Teil sogar dieselben Modelle. Obwohl Dix und Beckmann längst als die beiden größten deutschen Künstler ihrer Generation gelten, wurde ihre Kunst noch nie so gezielt in einen Dialog gestellt.

Die Ausstellung eröffnet einen spannenden Parcours von den Anfängen bis zu den Spätwerken der ungleichen Malerpersönlichkeiten. Dabei wird deutlich, wie stark beide von den Extremen ihres Zeitalters geprägt wurden. Das hautnahe Erleben des Kriegs spiegelt sich vor allem im grafischen Werk wider, die erfahrenen Schrecken bleiben aber



Max Beckmann
Mädchenzimmer, 1947
 Öl/Leinwand
 140,5 x 130,5 cm
 © bpk/Staatliche Museen
 zu Berlin, Nationalgalerie
 Foto: Jörg P. Anders

auch in den von Kriegsversehrten und Prostituierten bevölkerten Bildern des Nachkriegsdeutschland greifbar. Auf ebenso eindringliche Weise zeigen Dix und Beckmann die Menschen ihres privaten und beruflichen Umfelds, darunter Berühmtheiten des kulturellen Lebens, wie den von Dix portraitierten Schauspieler Heinrich George. Auch religiöse Themen kehren in ihrem Œuvre beständig wieder. Ein frühes Beispiel ist Beckmanns berühmte »Kreuzabnahme«. Dieses Werk zeigt zudem die Auseinandersetzung mit der Kunst vorangegangener Epochen, die auch in Dix' Œuvre eine wichtige Rolle spielt. In elf thematisch gegliederten Räumen der Kunsthalle werden für den Besucher sowohl Übereinstimmungen als auch Unterschiede der beiden Maler offengelegt.

Das Ausstellungskonzept stammt von Ulrike Lorenz und wurde zusammen mit Beatrice von Bormann erarbeitet. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim.

Otto Dix
Stilleben im Atelier, 1924
 Öl/Leinwand
 150,9 x 100,7 cm
 Kunstmuseum Stuttgart

